



Ausschreibung

„Wasservortest“ für die Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung
am 12.08.2023 in Neustadt/Orla

Nennungen	Ausschließlich ONLINE über die Homepage der Landesgruppe Thüringen / Sachsen (https://www.vuv-vizsla.de/landesgruppen/thueringen-sachsen/)
Nennschluß Meldeschuß	15.07.2023 Mitglieder der LG Thüringen / Sachsen werden bevorzugt
Teilnehmerzahl	Gruppe: max. 8 Hunde min. 2 Hunde
Nenngeld	50,00 EUR Mitglieder des VUV Bitte per Überweisung auf nachfolgende Kontoverbindung Kontoinhaber VUV e.V. LG Thüringen Sachsen Institut Kreissparkasse Diepholz IBAN DE15256513250191530872 BIC BRLADE21DHZ Verwendungszweck 12.08.23 # Hundeführer # Hundename Die Überweisung bitte zeitgleich mit der Nennung anweisen. Nenngeld ist Reuegeld!
Nennungen nach Nennschluß	Zusätzliche Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 EUR
Allgemeines	Geprüft wird nach der am Prüfungstag gültigen VZPO. Für die zur Prüfung gemeldeten und zugelassenen Hunde ist ein nach den derzeitigen Bestimmungen ausreichender Schutz gegen Tollwut nachzuweisen (Impfausweis) Heiße und abgehitze Hündinnen sind der Suchenleitung vor Beginn der Prüfung zu melden! Hundeführer, Gäste und Hunde sind vom Veranstalter nicht versichert. Seitens des Veranstalters wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen. Jede(r) Führer(in) muss im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein.
Mitzubringen sind	Ahrentafel, Impfausweis, Jagdschein, Flinte und Patronen (Stahl), Prüfungswild (eine tote Ente) und das VJP-Prüfungszeugnis (mind. 60 Punkte und Attestat „schussfest“)
Treffpunkt	Am 12.08.2023 um 07:30 Uhr ist Treffpunkt für alle Teilnehmer. Das Suchenlokal ist die Gaststätte Waldfrieden in der Kahlaer Str. 4, 07806 Neustadt/Orla.
Organisatorisches	Eine Einladung zur Prüfung erfolgt rechtzeitig per email. Rückfragen bitte an Tim Knoll (Landesobmann)

Im Namen des Vorstandes des VUV e.V. Landesgruppe Thüringen / Sachsen



Viel Suchenglück und Waidmannsheil



Beim Wasservortest sind zu prüfen / ist zu beachten:

- Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer (§24 VGPO)
- Schussfestigkeit am Wasser
- Verlorensuchen im deckungsreichen Gewässer

- Gerichtet wird nach der gültigen VZPO mit nachfolgenden Einschränkungen:
 - Zum Bestehen muss die jeweilige Arbeit mit mindestens einem mittleren „gut“ (7 Punkte) bewertet werden.
 - Ein Hund, der in einem Fach das Wasser nicht annimmt, nicht schussfest ist oder Wesensmängel zeigt, kann nicht bestehen.
 - Bringt ein Hund beim Verlorensuchen im deckungsreichen Gewässer die Ente nicht, so ist diese reine Bringleistung mit ungenügend = 0 Punkten zu bewerten.
 - Die Arbeit soll aber unabhängig davon bewertet werden.
 - Zeigt der Hund beispielsweise eine sehr gute Verlorensuche und wird nach dem Finden der toten Ente durch eine lebende Ente abgelenkt, so dass er die tote Ente vielleicht nicht bringt, soll er die Chance zum Bestehen behalten.
 - Der Hund erhält also insgesamt für alle Leistungen eine Bewertung und kann Bestehen, sofern die anwesenden Richter ihn nicht wegen des Gesamtbildes seiner Arbeit ausschließen.
 - Der Ausschluss eines Hundes vom Bestehen ist den Richtern möglich, wenn die Gesamtleistung des Hundes nach Ansicht der Richter nicht den Anforderungen an die Wasserarbeit unter Berücksichtigung des zu diesem Zeitpunkt zu erwartenden Ausbildungsstandes genügt.

- Gleichzeitig wird eine grobe Sichtung zu ggfs. Offensichtlich zuchtausschließenden Mängeln, offensichtliche Über- oder Untergröße durch einen Zuchtrichter oder Gruppenzuchtwart durchgeführt.
 - Hunde, bei denen zuchtausschließende Mängel festgestellt werden, dürfen von der Landesgruppe nicht zur Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung nominiert werden.

- Jeder Hund darf nur bei einem Wasservortest starten.

- Zu den Terminen müssen die Unterlagen über die HD-Untersuchung (HD-A oder HD-B) und die Augenuntersuchung (Negativbefund) vorliegen.
 - HD- sowie AU-Untersuchungen müssen bis spätestens 15.07.2022 erfolgt sein.

- Teilnahmeberechtigt sind alle UK und UD, die folgende Bedingungen erfüllen:
 - Eine FCI/VDH anerkannte Ahnentafel
 - Ausländische Hunde benötigen ein EXPORT-PEDIGREE und eine Übernahmeerklärung des VUV
 - Sie sind nicht vor dem 01.10.2021 gewölft.
 - Es bestehen keine offensichtlichen zuchtausschließenden Mängel.
 - Es liegt eine HD-Untersuchung HD-A oder HD-B vor. Der Hund muss in Deutschland geröntgt und begutachtet worden sein.
 - Ein Negativbefund genetisch bedingter Augenkrankheiten, MPP positiv ist zulässig (Anhang 3 Absatz A zur geänderten ZO vom 04.09.2021).
 - Der Hund wird von der Landesgruppe des Hundebesitzers als teilnahmeberechtigt mit dem Attestat „schussfest“ vorgeschlagen.
 - Der Führer des Hundes besitzt einen gültigen Jagdschein.
 - Für den Hund liegt ein gültiger Tollwutimpfschutz vor.
 - Der Eigentümer des Hundes ist Mitglied im VUV.
 - Der Hund verfügt über eine bestandene VJP mit mindestens 60 Punkten und dem Attestat „schussfest“



Jagdgebrauchshundverband e.V.

Formblatt 1

Stand 2019-1

Nennung zur Verbands-Prüfung

Kopien der Ahnentafel und Prüfungszeugnisse sind beizufügen

- VJP HZP VGP VPS VSwp VFSP VStP Btr
- mit Spurarbeit mit Übernachtfährte mit Fuchs 20-Std. Fährte 20-Std. Fährte A - vom Stand geschallt
- ohne Spurarbeit mit Tagfährte ohne Fuchs 40-Std. Fährte 40-Std. Fährte B - vom Führer begleitet

Verein:	Verein Ungarischer Vorstehunde e.V.	Landesgruppe:	Thüringen/Sachsen	EDV-Nr.:	2900
Prüfungsort:	Wasservortest - Neustadt / Orla		Prüfungsdatum:	12.08.2023	
Führer:		Straße:		PLZ:	
				Wohnort:	